

Die diesjährige Abschlussklasse „Die wilde 3 10“



Giraffe

10 Jahre
MONTESSORI
SCHULE MÜNSTER
Im Mittelpunkt das Kind

Unsere Schulzeitung im Sommer 2017

giraffe@montessori-muenster.de

10 Jahre Montessori Schule



10 Jahre
MONTESSORI
SCHULE MÜNSTER
Im Mittelpunkt das Kind

Soester Straße 13
48155 Münster
Telefon: (0251) 60 97 06-0
Telefax: (0251) 60 97 06-22
montessori-muenster.org
info@montessori-muenster.de

Inhaltsverzeichnis

- 2 Impressum
- 2 Brief der Schulleitung
- 9 Glückwünsche
- 12 Projektwoche
- 14 10 Jahre Schulküche
- 17 Das Küchenquiz
- 18 Fotowettbewerb
- 20 Was ist Schule für dich?
- 22 Klassenfahrten Stufe I
- 24 Dayoung
- 26 Abschlußfahrt 10. Klasse
- 30 Süßer Nudelschmarren
- 31 Chor
- 32 Berufsorientierung
- 33 Interviews zu Praktika
- 38 Eurovisions-Wettbewerb
- 39 Die Schülervertretung
- 40 Durch das Jahr auf dem Emshof
- 41 Swaantjes Krimi
- 42 Knochenmarksspender gesucht
- 44 Termine
- 46 Ein Rätsel

Impressum

11. Ausgabe, Auflage 500 Exemplare
Erscheinungsdatum: Juli 2017

Redaktion: Daniela Henk, Birgit Huesmann,
Eva Grindel, Maike Heldt, Andrea Nesselrath,
Claudia Scheins, Iris Schoell

Layout und Gestaltung:
Melinda Schönefeld, Iris Schoell

...und viele fleißige Gastredakteure:
Dayoung, Hellen, Lina, Mara B., Momo,
Swaantie, Viola, Schüler der Stufe II und der
Klasse J
Wir danken Copyline für die freundliche Unter-
stützung.
Titelbild: Gewinnerin des Fotowettbewerbs:
Janis, Klasse I

Feedback, Beiträge und Ideen bitte an:
giraffe@montessori-muenster.de

Brief der Schul- leitung zum Jahresabschluß

Liebe Eltern, liebes Team, liebe
Schülerinnen und Schüler!

In diesem Jahr gibt es die Informationen zum Ende eines jeden Schuljahres wieder über die „Giraffe“. Wir freuen uns sehr, dass unsere kleine und feine Schulzeitung zum Ende unseres Jubiläumsschuljahres erscheint.

Wieder liegt ein tolles und ganz besonderes Schuljahr hinter uns: Wir haben 10 Jahre Montessori-Schule Münster gefeiert, vor allem mit unserer Jubiläumsschulprojektwoche im April 2017, die überall in und außerhalb der Schule ihre Spuren hinterlassen hat. Apropos: Kennen Sie bereits die Sonderausgabe der Giraffe? An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Macher der „Giraffe“. Ihr seid super!

Wir alle können stolz auf das sein, was wir in den letzten 10 Jahren geleistet haben und tagtäglich hier leisten. Dass unsere Schule ein besonderer Ort des Lebens und Lernens ist, spüren wir mit dem ersten Schritt, den wir ins Schulgebäude setzen. Nach wie vor kommen viele Besucher zu uns. Sie sind begeistert von der Atmosphäre hier, der großen Ruhe im Schulgebäude, der konzentrier-

ten Arbeitsruhe im Unterricht („Ist das hier immer so oder nur wenn Besuch da ist?“), von dem so freundlichen Umgang von euch Schülerinnen und Schülern untereinander, von der Selbstverständlichkeit, mit der schon Schulanfänger ihr Lernen selbständig organisieren können. „Dass Schule so überhaupt sein kann...“ war die Aussage eines Studierenden, der sich einfach nicht vorstellen konnte, dass so unterschiedliche Schülerinnen und Schüler in einer Klasse miteinander lernen können. Aber es geht: Inklusion funktioniert, wenn alle es wollen, mitdenken und mitmachen. Und das ist hier so. Dafür sagen wir allen an unserem Schulleben Beteiligten ein überaus großes Dankeschön – an erster Stelle euch Schülerinnen und Schülern. Ihr erfreut uns mit eurem Selbstbewusstsein, euren Ideen, eurem Strahlen, euren Fragen. Manchmal fordert ihr uns auch heraus, klar – aber dafür sind wir ja auch hier :-). Danke, liebes Montessori-Schul-Team, für eure Arbeit und euer Engagement in allen Bereichen und auf allen Ebenen. In diesem Schuljahr mussten wir immer wieder den kurz- oder auch längerfristigen Ausfall oder Weggang von Kollegen auffangen. Das hat uns alle ganz schön gefordert. Danke für eure Mehrarbeit, das immer-wieder-Einarbeiten von neuen Kollegen, für eure Unterstützung all überall.

Liebe Eltern, ganz herzlich bedanken

wir uns für Ihr großes Engagement, Ihre Tatkraft und die Mitarbeit in unseren schulischen Gremien, die gute Zusammenarbeit, Ihr Vertrauen und Ihre Wertschätzung und vor allem für Ihre tollen Kinder.

Beenden möchten wir unseren Sommerferien-Brief mit einem ganz besonderen Glückwunsch an unseren diesjährigen Abschlussjahrgang, die Wilde 3-10! Für eure Zukunft wünschen wir euch alles erdenklich Gute, vor allem Mut, den Weg zu euch selbst weiter zu gehen. Wir werden euch alle hier in der Schule vermissen! Kommt uns doch mal besuchen – eine wunderbare Gelegenheit ist zum Beispiel der nächste Lichtbazar am 25. November.

Wir wünschen euch und Ihnen wunderschöne Sommerferien mit viel Sonne, Erholung und guten Begegnungen und freuen uns auf ein Wiedersehen im August.

Euer Schulleitungsteam
Christine Bauer, Esther Grindel und Ma-
reike Sandhaus für die Pädagogische
Schulleitung
Nicole Rosenthal und Eva Grindel für die
Geschäftsführende Schulleitung

P.S. Auf den nächsten Seiten folgen wichtige Informationen zum Schuljahresende. Bitte aufmerksam lesen!

Hier findet Ihr die Zeitleiste
10 Jahre Montessori-Schule
Die komplette Zeitleiste unter:
www.montessori-muenster.org

2003

2003 8.August | Auf einem Balkon an der Mondstraße in Münster entscheiden zwei Lehrerinnen und eine Erzieherin, dass sie sich für die Gründung einer Montessori-Schule in Münster in privater Trägerschaft einsetzen. Hierfür suchen sie Mitstreiter im Familien- und Freundeskreis.

Bitte nicht vergessen!

In der ersten Ferienwoche (17. bis 19. Juli) und zum Ende der Ferien (ab 21. August) brauchen wir wie in jedem Jahr Ihre Unterstützung bei der Vorbereitung des neuen Schuljahrs und beim Putzen. In der Mail „Elterndienste während der Sommerferien 2017“ vom 16. Juni finden sie die dazugehörige Doodle-Umfrage. Tragen Sie sich bitte zahlreich ein.

Wichtige Informationen zum Schuljahresende

Jahresrückmeldungen

Die Schülerinnen und Schüler haben am 7. und 10. Juli ihre Jahresrückmeldung erhalten. Bitte denken Sie daran, Ihrem Kind **die kopierte Rückmeldung und ggf. das Notenzeugnis unterschrieben** in der schwarzen Mappe (mit dem Porträt, falls vorhanden) mit in die Schule zu geben. Die Kopie verbleibt bei uns, das unterschriebene Original behalten Sie zu Hause.

Garderobe, Fundsachen und Fahrräder

Die Garderoben müssen in den Ferien komplett leer geräumt sein.
Stufe I: Nehmen Sie bitte alles, auch Hausschuhe und Gummistiefel, mit nach Hause.
Stufe II: Überprüfen Sie bitte, ob Ihr Kind noch passende Hausschuhe besitzt. In diesem Fall können diese in der Klasse

verbleiben.

Bitte denken Sie auch daran, die Fundsachen im Flur anzuschauen. Es hat sich einiges angesammelt. Alle Dinge, die in der Schule verbleiben, gehen in das Eigentum der Schule über oder werden gespendet. In den Sommerferien werden wir unseren Fahrradkeller entmisten und aufräumen. Sollten Sie noch ein Fahrrad im Fahrradkeller oder vor der Schule haben, nehmen Sie dies bitte mit nach Hause.

Personelles

Herausfordernd war auch in diesem Jahr wieder der Weggang von einigen Teammitgliedern. Hierüber haben wir immer wieder berichtet. Wir freuen uns sehr, dass die Einstellungen für das neue Schuljahr abgeschlossen sind und die Teams feststehen. Im Sinne der langfristigen Stabilität wird es im nächsten Schuljahr zu einzelnen Stufen- und Klassenwechseln kommen. Wir wissen, dass das mit Abschieden verbunden ist, sehen aber auch die Chancen in diesen Veränderungen.

LEHRERINNEN UND LEHRER

Tim Burmeister ist seit 2014 als Sport- und Spanischlehrer und als didaktische Leitung der Stufe III / IV bei uns. Ab August wird er an der Gesamtschule Warendorf tätig sein.

Christoph Busch ist Grundschullehrer und Inhaber des ECHA-Diploms. Er arbeitet seit Februar im Team der Stufe I.

Susanne Förster, Förderlehrerin, kommt

von der Gesamtschule Neubeckum zu uns.

Antje Fricke ist Förderlehrerin und hat nach einer Auszeit in Neuseeland im Herbst wieder bei uns angefangen.

Antje ist im Team der Stufe II.

Anne Göddeker, Lehrerin für Mathematik, Biologie und Chemie ist für fünf Jahre beurlaubt worden. Sie hat mehr als zehn Jahre an der Realschule im Kreuzviertel gearbeitet.

Marie Hebing hat im Mai eine kleine Frieda bekommen. Ihr Arbeitsvertrag an unserer Schule läuft während der Elternzeit aus.

Friederike Kaundinya, Lehrerin für Englisch, Sport und Inhaberin des Montessori-Diploms), hat bereits vor Jahren bei uns hospitiert. Nach ihrer Tätigkeit an einer Sekundarschule in Rheine kommt sie nun zu uns.

Karina Katerkamp ist Heilpädagogin und arbeitet seit Mai im Team der Stufe III. Zum Schuljahresende wird sie uns leider verlassen.

Teresa Köhnlein, Lehrerin für Deutsch, Französisch und Politik, hat mehrere Jahre an einer Waldorfschule in Baden-Württemberg gearbeitet und zieht im Sommer nach Münster.

Lina Koureia, Lehrerin für Mathematik und Geschichte, hat gerade ihr Referendariat an einer Realschule und einer Sekundarschule im Ruhrgebiet abgeschlossen und wird im Sommer nach Münster ziehen.

Elisa Makrickas hat ihren Bachelor als Förderlehrerin abgeschlossen. Sie hat bereits ein Jahr als Schulbegleiterin bei uns gearbeitet und wechselt nun ins Team der Förderlehrer.

Claudia Oesterle, Lehrerin für Deutsch, Epoche und mitverantwortlich für die Berufswahlorientierung, geht zurück in ihre Heimat und wird an der Montessori-Schule in Landau arbeiten.

Mathias Peckmann ist seit einem Jahr als Mathematik- und Techniklehrer an unserer Schule. Zum neuen Schuljahr wechselt er zur Primusschule.

Carolin Schwack ist seit 2015 Förderlehrerin bei uns gewesen und hat uns bereits im Mai verlassen, um an eine Schule nach Bielefeld zu gehen.

Eva Stiehl, Lehrerin für Deutsch und Erdkunde, ist seit Mai im Team der Stufe III.

Leo Wichmann hat den Musikunterricht im 1. Halbjahr übernommen.

Andrea Woestmann ist Referendarin und seit Mai im Team der Stufe I.

ELTERNZEIT

Hannah Denger wird im Sommer in Mutterschutz und anschließend in Elternzeit gehen. Im Herbst werden Sabine Kubel und Silke Kissner aus der Elternzeit zurückkehren.

SCHULBEGLEITER

Bereits im letzten Schuljahr sind Karina Busch, Inka Eligehausen, Tim Hubert und Birgit Lochny als Schulbegleiter zu uns gekommen. Das Team der Schulbegleiter wird im kommenden Jahr durch Jenny Brehm, Lisa Höing, Tim Hubert und verstärkt.

Verlassen haben oder werden uns Janine Beiter, Kathleen Brenner, Miriam Brümmer, Tine Hendrichs, Antje Keidies, Mirko Knepper, Gudrun Lammerding, Elisa Makrickas, Julia Reckermann und Tobias Sprock.

Klassenteams

Die Klassenteams im nächsten Schuljahr setzen sich wie folgt zusammen:

Klasse A	Klasse B	Klasse C	Klasse D	Klasse E
Silke Kissner (ab November) Sarah Fransbach Anke Hüning Schulbegleiter: Christel Donat, Lisa Höing	Anja Bönisch Rabea Auf der Landwehr Michaela Soltau. Schulbegl.: Simone Rehberg, Karina Busch, Inka Eligehausen	Cornelia Lewe Bianca Thesing Christoph Busch Schulbegleiter: Renate Doms, Birgit Lochny	Suti Hennecke Lina Koureia Daniel Kröger Schulbegleiter: Christiane Sternemann, Caroline Hölscher	Christina Scharpf Dalia Kleinwechter Antje Fricke Schulbegleiter: Stefan Klemann, Jenny Brehm
Klasse F	Klasse G	Klasse H	Klasse I	Klasse J
Heike Schmidt Karl-Heinz Laschke Sabine Kubel (ab November) Schulbegl.: Martina Küdde, Barbara Bußkamp	Jutta Groene Valentina Wilhelm-Setter Susanne Förster Schulbegl.: André Dörfer, Sabine Bönnighausen	Rebecca Krüger Anne Götdecke Gila Borstel Schulbegleiter: Sven Slawinski, Friederike Frank	Ansgar Jansen Friederike Kaundinya Elisa Makrickas Schulbegleiter: Tim Hubert, Alejandra Moreno	Dominik Sandhaus Eva Stiehl Uta Thomas Schulbegleiter: Christian Schulte, Simone Liebtrau

Fachlehrer: Jodie Beckmann (englisch), Teresa Köhnlein (Deutsch, Französisch), Nicole Schröder (Englisch)

FSJ UND FREIE ZEIT

Wir freuen uns, mit Fabio Koch im nächsten Schuljahr Unterstützung durch einen FSJler zu bekommen. Im Schuljahr sind Till Peters und Claudia Löchte, ins Freizeit Team gekommen, Julia Heisterkamp wird uns verlassen.

Alle neuen und zurückkehrenden Teammitglieder heißen wir herzlich willkommen und wünschen ihnen einen guten Start an unserer Schule! Allen, die gehen, danken wir für ihr großes Engagement bei uns und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute!

Schulsachen

Nutzen Sie bitte die Sommerferien dazu, mit Ihren Kindern den Tornister / Rucksack und vor allem das Etui „auf Vordermann“ zu bringen. Eine entsprechende Liste befindet sich am Ende des Sommerbriefes.

Einschulung und Elterncafé

Die neuen Schulanfänger werden am ersten Tag nach den Ferien, Mittwoch, 30. August um 10.00 Uhr, in einer feierlichen Einschulungsfeier im Blauen Saal begrüßt. Geschwisterkinder können wir im Anschluss daran nicht vom Unterricht befreien. Das sich anschließende Elterncafé wird von der Fördergemeinschaft und den Eltern der letztjährigen Schulanfänger organisiert.

Unterrichtsschluss in der ersten

Schulwoche

An den ersten drei Tagen nach den Sommerferien (30.8.-1.9.) endet der Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler bereits nach dem Mittagessen. Der Nachmittagsunterricht entfällt. Eine Betreuung in der Freien Zeit ist möglich.

MATERIALLISTEN

STUFE I

Etui mit folgendem Inhalt

zwei dicke Bleistifte, evtl. Minenbleistift Pelikan Griffix (mit Anspitzer), dicke Buntstifte (am liebsten Dreiecksbuntstifte), ein goldener Buntstift, Radiergummi, kurzes Lineal (nicht biegsam), wasserlöslicher schwarzer Folienstift (fein), dünne Stabilo Stifte in den Farben schwarz, rot, blau, grün, Anspitzerdose für dicke und dünne Stifte, gut schneidende, spitze Kinderschere
zusätzlich (bzw. falls aufgebraucht)
2 große Klebestifte* (ohne Namen, z.B. Pritt oder einen anderen gut klebenden), Farbkasten mit 12 Farben (z.B. Pelikan), abwischbares, rechteckiges Platzdeckchen, Butterbrottdose, leichte

2004 9.Juni | Gründungssitzung des Trägervereins – zum ersten Mal berichtet die Zeitung über unser Gründungsvorhaben.

2004 Juli | Erstmals nehmen wir Kontakt zur Bezirksregierung Münster auf – sie muss die Öffnung unserer Schule genehmigen.

2005

und geschlossene Hausschuhe, ggf. Zahnpfutzbecher mit Zahnbürste und Zahnpasta, Turnbeutel mit T-Shirt, Turnhose, Turnschuhen, evtl. Gummistiefel und Regenhose

Bitte alle Sachen mit dem Namen des Kindes versehen (jeden einzelnen Stift).

STUFE II

Etui mit folgendem Inhalt

zwei Bleistifte, Buntstifte, Füller mit Ersatzpatronen, Tintenkiller, Radiergummi, kleines Lineal, wasserlöslicher schwarzer Folienstift (fein), dünne Stabilo-Stifte in den Farben schwarz, rot, blau, grün, einen Textmarker (Farbe egal), gut schneidende Schere

zusätzlich (bzw. falls aufgebraucht)

4 große Klebestifte* (ohne Namen, z.B. Pritt oder einen anderen gut klebenden), Anspitzer mit Auffangbehälter, Zirkel, lan-

ges Lineal, Geodreieck, Farbkasten mit 12 Farben (z.B. Pelikan), Borstenpinsel Nr. 8 und Nr. 12, Hausschuhe, Turnbeutel mit T-Shirt, Turnhose und festen Turnschuhen

STUFE III

Etui mit folgendem Inhalt

zwei Bleistifte, Buntstifte, Füller mit Ersatzpatronen, Tintenkiller, Radiergummi, kleines Lineal, wasserlöslicher schwarzer Folienstift (fein), dünne Stabilo Stifte in den Farben schwarz, rot, blau, grün, einen Textmarker (Farbe egal), 1 Klebestift (z.B. Pritt oder einen anderen gut klebenden), gut schneidende Schere

zusätzlich (bzw. falls aufgebraucht)

Anspitzer mit Auffangbehälter, Zirkel (mit Rädchen, damit er sich nicht von selbst verstellt), Geodreieck, wissenschaftlicher Taschenrechner (z.B. Texas Instruments TI-30X IIS), Hausschuhe, Sportsachen

*Klebestifte müssen in jedem Fall neu mitgebracht werden.

Wusstet ihr schon..

... dass die Schulleitung sehr glücklich ist mit unser Jubiläumswoche?

10 Jahre Montessori-Schule

Glückwünsche von Eltern & Schülern der ersten Stunde

2006 startete unsere Schule mit zwei jahrgangsgemischten Klassen der Jahrgänge 1 bis 3. Wir haben die zum Teil ehemaligen Schüler zum 10. Geburtstag angesprochen und haben ein paar Glückwünsche erhalten:

von Leon Töppe

Wie alt bist Du, was machst Du zur Zeit?
17 Jahre, gehe auf das Hittorf-Gymnasium in Münster

Was kommt Dir als erstes in den Sinn, wenn Du an Deine ehemalige Schule denkst?

Das war die schöne Zeit, wo man noch alle in der Schule kannte.

Woran erinnerst Du Dich, wenn Du an Deinen ersten Schultag denkst...ok, oder sagen wir mal: an Dein erstes Schuljahr?
Dass wir noch keinen richtigen Schulhof hatten.

Deine alte Schule, die Montessori Schule Münster hat Geburtstag. Mal angenommen es gäbe keine Limits, was würdest Du ihr zum Geburtstag schenken/wünschen?

Eine Oberstufe, die bis zum Abitur führt.

Dein persönlicher Geburtstagsgruß:

Liebe Montessori-Schule, ich erinnere mich oft und gerne an die schöne Zeit in dem alten Gebäude am Bremer Platz. Viele Freundschaften, die mir wichtig sind, halten bis heute an. Macht weiter so.

von einer ehemaligen Schülerin:

Früher wenn ich in die Schule gekommen bin war es als würde ich nach Hause kommen. Dieses vertraute Bild wie sie alle auf den Sofas im FreieZeitraum saßen, gequatscht haben und von einigen ein „Hi!“ oder „Morgen!“ kam. Wie ich mich total fertig von den Treppen dazu gesetzt habe und mir irgendwer einfach Platz gemacht hat oder mich auf den Schoß nahm. Dieses Gefühl richtig zu sein, hier hin zu gehören. Der Moment wenn der Lehrer (mit einem neuen Praktikanten oder Hospitanten) an einem vorbei in die Klasse ging und alle murrend aufstanden, ihre Sachen raus kramten und sich auf ihren Stuhl fallen ließen.

Die Montessorischule war mein zweites Zuhause und meine zweite Familie! Diese Situation und das Gefühl werde ich nie wieder haben! Ich vermisse es jetzt schon! Ich vermisse die Leute, die Lehrer, die I-Helfer, die Menschen die man moch-

2005 Mai | Vortrag #1: „Alltag in einer Montessori-Schule“

Wir informieren die interessierte Öffentlichkeit über unser Gründungsvorhaben im Rahmen einer Vortragsreihe. Die Resonanz ist überwältigend!

www.montessori-muenster.org geht online

2005 Juni | Wir nehmen Kontakt zur Stadt Münster und den Parteien auf. Ab jetzt führen wir immer wieder Gespräche mit der Stadtverwaltung, Politikern und potenziellen Förderern. Unter anderem besuchen wir alle Rotary-Clubs in Münster.

te und die mit denen man weniger zu tun hatte.

MEINE FAMILIE!

Ich habe dort die ersten 10 Jahre meines Lebens verbracht. Die Jahre die mich für immer geprägt haben, die für immer zu mir gehören und die ich niemals vergessen werde!

Warum ist alles schon vorbei? Man hat sein Glück nie so richtig wahrgenommen. Erst jetzt wird einem klar, was für eine schöne Zeit man hier hatte, was für nette und liebende Leute einem hier begegnet sind! Eine Schule für alle, wo jeder willkommen ist, wo man sich wohl fühlen kann, wo man man selbst sein kann, eine Schule wo im Mittelpunkt das Kind steht, der Mensch.

EIN ZUHAUSE FÜR JEDEN!

Irgendwann komm ich zurück!

Ein Tipp an alle die ihr Glück noch nicht fassen können: GENIEßT ES!

von Emily

Wie alt bist Du, was machst Du zur Zeit?

Ich bin 16 und gehe zur Montessori Schule.

Was kommt Dir als erstes in den Sinn, wenn Du an Deine Schule denkst?

Meine Freundinnen und das leckere Mittagessen!

Woran erinnerst Du Dich, wenn Du an Deinen ersten Schultag denkst ... o.k., oder sagen wir mal: an Dein erstes Schuljahr?

An die DVD in meiner Schultüte, und daran, dass ein paar Lehrer an der Schule waren, die heute nicht mehr da sind. Außerdem hatte ich einen Unfall beim Sportunterricht, an den ich mich aber nicht mehr ganz genau erinnere.

Mal angenommen, es gäbe keine Limits, was würdest Du ihr zum Geburtstag schenken/wünschen?

Eine Rampe für den Haupteingang, damit die Kinder im Rollstuhl nicht hinten herum in die Schule müssen, und eine Hüpfburg.

Dein persönlicher Geburtstagsgruß:

Ich wünsche der Schule, dass alle Kinder weiterhin genau die Hilfe bekommen, die sie brauchen. Und dass sie gute Werbung macht, damit weiterhin Eltern ihre Kinder auf die Schule schicken wollen.

von einer Mutter

„Wenn ich als Mutter an die Schulzeit (unserer Tochter) denke, kommen mir immer noch ein paar Tränen in die Augen. Ich danke für die Arbeit mit Herz und Verstand, das Vertrauen und die Zuversicht. Es war etwas ganz Besonderes, den Aufbau der Schule mitzuerleben und ich verbeuge mich vor all den Überzeugungs-

10 Jahre Montessori-Schule

Glückwünsche von Eltern & Schülern der ersten Stunde

tätern, die es tatsächlich geschafft haben, diese Schule zu gründen und zu dem zu machen, was sie geworden ist. Ein Ort des Lernens und des Miteinanders, in dem jeder Einzelne mit seinen Facetten angenommen und gesehen wird. Unsere Tochter ist jeden Tag gerne zur Schule gegangen. Danke dafür!“

von Nora

Wie alt bist Du, was machst Du zur Zeit?

Ich bin 17 Jahre alt und mache mein Fachabi im Bereich Gesundheit auf der Anne-Frank-Schule, wofür ich ein 1-jähriges Praktikum am Krankenhaus mache.

Was kommt Dir als erstes in den Sinn, wenn Du an Deine ehemalige Schule denkst?

Meine Freunde und die Lehrer, generell einfach die Menschen auf der Schule, mit denen ich so viele Sachen erlebt habe.

Woran erinnerst Du Dich, wenn Du an Deinen ersten Schultag denkst...ok, oder sagen wir mal: an Dein erstes Schuljahr?

An unser Schullied und an die ganzen älteren Schüler (z.B. Joana, Carlo, Normen)

Deine alte Schule, die Montessori Schule Münster hat Geburtstag. Mal angenommen es gäbe keine Limits, was würdest Du ihr zum Geburtstag schenken/wünschen?

Ein Schwimmbad und einen Toberaum (mit Boxsack usw.)

Dein persönlicher Geburtstagsgruß:

Alles Gute, Monte! Und ich wünsche euch weitere schöne und viele Jahre!

Wusstet ihr schon...

... dass Marah aus Klasse D beim Vorlesewettbewerb des Landes NRW es bis zum Landesentscheid geschafft hat? Herzlichen Glückwunsch!

2005 September | Wo wird unsere Schule sein? Wir besichtigen mögliche Immobilien: eine Wohnung in der Breiten Gasse, ein Unternehmen am Pötterhoek, eine ehemalige KITA in der Katharinenstraße und einen Kindergarten am Duesbergweg. Die Stadt prüft, ob wir in ein Schulgebäude ziehen können, wir sprechen mit dem Bistum und dem Orden der Guten Hirten. Über eine Immobilienmaklerin entdecken wir schließlich das Aschendorff-Verlagshaus!

2005 Oktober | Gründung der Fördergemeinschaft Montessori-Schule Münster e.V.

Projektwoche

Die Idee dazu gab es wohl schon etwas länger. Da kam unser 10. Geburtstag gerade richtig, um sie zu realisieren und mit ihr in diesem Jahr ein weiteres Highlight zu setzen:

Die Montessori-Schule Münster stellt vor: unsere erste Projektwoche vom 03.-07. April 2017.

Hier ein paar Fakten zu den ganz besonderen Tagen:

3 tolle Projektgruppenorganisatoren, ohne die dieses Riesenevent so gar nicht möglich gewesen wäre!

20 Projekte!

Mehr als 280 Aktive in den Projekten: teilnehmende Kinder, die Projekte leitenden Lehrer und Eltern, unterstützende Schulbegleiter und so ziemlich jedes Mitglied aus dem Schulteam!



Total gemischte Projektgruppen, eine große Projektvielfalt!

Es gibt einen ausführlichen Projektreport als Sonderausgabe der Giraffe, den die Projektgruppe Schülerzeitung erstellt hat. Schaut mal rein, dort gibt es noch viel mehr Infos zur Projektwoche.

Neben der Papierversion ist dieser wie immer auch online abzurufen. Die Giraffe freut sich über die vielen neuen Nachwuchsredakteure!



Wahl-Zettel für die Projekt-Woche:

Wählt bitte wenigstens 3, höchstens 5 Projekte.

Projekt	Wer leitet die Gruppe?	Wunsch (1., 2., 3., 4., 5.)
1. Schuthof-Gestaltung: Wandgemälde	Christina Scharpf, Jorge Hidalgo	
2. Hauswirtschaft	Daniela König	
3. Steinbildhauen	Michael Wenker-Gierschner	
4. Filzen, Nähen, Upcycling	Bianca Thesing	
5. Theater	Carolin Schwack	
6. Buchprojekt	Daniel Kröger, Antje Fricke	
7. Schokolade machen + verkaufen	Hannah Denger, Gila Borstel	
8. Wandern	Suti Hennecke, Schulhund Emmi, Sarah Fransbach	
9. Märchen und Sagen	Claudia Oesterle, Rebecca Krüger	
10. Entdeckungen in einer Kirche machen	Dalia Kleinwechter	
11. Projektwochen-Dokumentation / Schulzeitung	Rabea Auf der Landwehr, Christoph Busch	
12. Musikprojekt	Jutta Groene	
13. Alte Spiele / Spiele draußen	Heike Schmidt, Michaela Soltau	
14. Schul-Leihfahrräder bauen / gestalten	Dominik Sandhaus	
15. Wettererkundung	Ansgar Jansen	
16. Portraits / Skulpturen / Zirkus	Anja Bönnisch	
17. Sport (Ringens, Fußball, Kungfu, Ultimate Frisbee...)	Tim Burmeister, Julian Strozinsky (mit Schülern)	
18. Handarbeit	Marianne Grindel	
19. Natur	Anke Hüning (mit dem NABU)	



2005 November | Start des Aufnahmeverfahrens für das Schuljahr 2006/2007 – in der überfüllten Turnhalle des Integrativen Montessori-Kindergartens am Pötterhoek informieren wir interessierte Eltern zum Stand der Dinge.

2005 November | Wir erhalten unsere erste Spende! Danke!

2005 Dezember | Wir reichen die Unterlagen zur Schulgenehmigung bei der Bezirksregierung Münster ein. Wir betreten gemeinsam mit der Bezirksregierung Neuland, denn unsere Schulgründung ist die erste im Regierungsbezirk Münster seit mehr als 15 Jahren.

10 Jahre Schulküche

Nicht nur die Schule feiert Geburtstag, auch die Küche wurde in diesem Jahr 10 Jahre alt!

Aber waren wir von Anfang an dabei? Nein!

Stauend und neugierig verfolgten wir eher aus der Ferne durch Erzählungen die unglaubliche Entstehung dieser Schule. Vor zehn Jahren wirkte sie wie eine Kita, die wie aus dem Nichts in einem viel zu großen Gebäude nach den Sommerferien ihre Türen öffnete.

Eher beiläufig erzählte uns Christine Bauer von ihrem Wunsch, dass es auch eines Tages Bioessen in einer schuleigenen Küche geben müsste. Denn zu einer ganzheitlichen Schule gehört doch auch ein gutes Mittagessen. Doch zunächst war der Start der eigentlichen Schule wichtig, und somit wurden Schüler und Lehrer von einer Großküche mit Aluminium-verpacktem Essen versorgt.

Da wurden auch wir vom Montessori-Fieber gepackt! Wir hätten als Bioladner die Schule zwar sofort mit Biolebensmitteln beliefern können, aber so ein Essen kocht sich nicht von selbst. So rechneten wir wild an Jahresplänen herum, bis wir der Schulleitung ein Konzept vorlegen konnten: Wir liefern die Biolebensmittel und die Köchin dazu, die dann in der schulei-

genen Küche das Mittagessen zubereitet. Und juchuh, wir durften loslegen!

Mit Jessica als Köchin starteten wir Anfang 2007. Die Küche hatte einen roten Linoleumboden und einen herrlichen Blick auf den Bremer Platz. Dort, wo jetzt der Eingangsbereich ist, konnte Jessica beim schnippeln beobachten, was draußen so alles passierte. Aber auch in der Küche war immer etwas los. Es gab „Toppkieker“ unter den Lehrern, die regelmäßig vorbeischauten, um aus den Töpfen zu naschen. Außerdem hatten die Lehrer noch kein anständiges Lehrerzimmer, so dass am langen Esstisch in der Küche hoch diskutiert wurde. Große Pläne mit „Im Mittelpunkt das Kind“ hingen an den Einbauschränken, aus denen Jessica das Geschirr heraus räumte.

Es waren noch so wenige Kinder zu bekommen, dass es möglich war, Geburtstagsessen auf Wunsch zuzubereiten! (Nein! Keine falsche Hoffnung! Das ist heute nicht mehr drin! Rechnet mal nach! Bei 300 Essen würden sich die Geburtstagswünschgerichte auf zwei bis drei Jahre verteilen müssen!)

Wo jetzt die Klasse A fleißig arbeitet, verspeisten vor zehn Jahren die Schüler ihre Nudeln und sagten täglich vor der Mahlzeit einen Tischspruch auf.

Die Eltern übernahmen damals noch das Spülen. Wenn der Dienst mal nicht funktionierte, tobte Jessica, denn dann musste sie ran oder wurde am nächsten Tag von



Das aktuelle Küchenteam seit Juni.

Oben: Christina, Paul, Kym

Unten: Peter und Joana

dreckigem Geschirr begrüßt. Ziemlich schnell wurde klar, dass wir als Caterer auch diesen Dienst übernehmen müssen. Man stelle sich vor, wie man als Elternteil zum x-ten Mal beim Chef vorstellig wird mit den Worten: „Hey Boss! Nächste Woche brauche ich einen halben Tag frei, da ich mit Tellerwaschen in der Schule dran bin!“

Und so bekam Jessica 2008 Unterstützung von einer Vollblutköchin: Christina. Diese hatte selbst einen Sohn an der Schule und war begeistert von diesem Traumjob für Köche. Sie schwingt nun seit neun Jahren den Kochlöffel und hat einiges erlebt. Jessica wurde von Tanja abgelöst, Tanja von Thorsten.

Jahr für Jahr wuchs die Schule und somit auch die Anzahl der Essen. Thorsten und Christina mussten sich immer wieder zum Sommer mit uns, der Freien Zeit und der Schulleitung Gedanken machen, wie man wo und wann wieviele Lehrer und Kinder satt bekommt. Die Küche platzte zunehmend aus allen Nähten. Zum Glück konnte die traumhafte jetzige Küche mit der grün-bodigen Mensa gebaut werden, die einen Total-Error im Kochablauf verhinderte.

Außerdem erlösten auch zwei wichtige Menschen die Köche vom Spülen: Peter und Kym. Peter war zwischendurch unter dem Decknamen Elisabeth bekannt und wacht mit unbekümmerter Genauigkeit über das Einhalten der Schüler-Spüldienste. Sein großes Herz hat Platz für jeden Kummer. Kym strahlt mit ihrem Lächeln Sonnenschein in kleine und große Herzen. Mit Gelassenheit tauchen sie Tag für Tag in die Spülbecken ab, um alles wieder schön zu machen. (Gedankenspiel: Je sauberer wir alle unsere Teller und unser Besteck auf dem Geschirrwagen hinterlassen, desto netter wird ihr Spülwasser und somit auch ihr Arbeitsplatz! Wenn es doch immer so leicht wäre...)

Die Stufe 1 durfte zunächst in der neuen Mensa essen, während die Stufen 2 und 3 im ersten Stock zeitversetzt ihr Mittagessen bekamen. Zunächst begann eine schwere Zeit gerade für die älteren Schüler. Da im Schulgebäude ein großer Umbau tobte, war das Nachliefern von Essen

2006

2006 Januar | In einer Sitzung des Schulausschusses der Stadt Münster stellen wir die Planungen zur Eröffnung der Montessori-Schule Münster vor – wir möchten die Schullandschaft in Münster bereichern!

2006 April | Endlich! Wir lernen unsere zukünftigen Schülerinnen und Schüler kennen – im Montessori-Kindergarten findet das erste Anmeldeverfahren statt. Mehr als 50 Kinder sind angemeldet, ohne dass ihre Eltern wissen, wo die Schule sein wird und wer dort unterrichten wird.

kompliziert geworden. Zwischen Schutt und Staub flitzten die Köche mit heißen Einsätzen nach oben oder Teammitglieder der Freien Zeit nach unten, um Kartoffeln, Reis oder Bällis nachzuordern. Nicht immer hat das gut geklappt. Die Schülerschar organisierte eine kleine Revolte, um auf die Misere aufmerksam zu machen.

Als Lösung des Problems erschien uns endlich der Ortswechsel zur Mittagszeit. Seitdem machen sich mittags alle Großen zum Essen auf nach unten, während die Stufe 1 in Ruhe im ersten Stock in der kleineren Mensa zu Mittag isst. Für diesen Wechsel mussten Charly, Andreas (der Hausmeister des Aschendorff-Verlags) und Peter dieses Ungetüm von Salattheke durch das Treppenhaus schleppen, da sie nicht in den Aufzug passte.

Die Köche können seitdem aus ihrer gläsernen Küche heraus direkt die Wärmewagen und Salattheke für das Auswahlssystem der älteren Schüler nachbestücken. Die Warteschlangen können wir nicht ganz verhindern, dafür sind es zu viele Schüler. Neidisch sind wir auf das Konzept von Hogwarts, wo alle gleichzeitig am Tisch mit dampfenden Schüsseln versorgt werden. Dreimal in der Woche wird die Küche nun mit frischen Lebensmitteln beliefert. Das geschieht tatsächlich vom Mutterhaus des Bioladens bis in die Küche CO2-neutral zu Fuß mit einem vollgepackten Rollwagen. Die Strecke lässt sich direkt durch den Hamburger Tunnel schneller zurücklegen

als die Autopiste und steigert zusätzlich unsere körperliche Fitness. (Besonders die Rampe hinter der Mensa ist eine gute Herausforderung!)

Und jetzt? Mal wieder ein Wechsel, obwohl doch alles so gut eingespielt ist!

Wir möchten ein Drei-Köche-Team, um besser auf die gewachsenen Ansprüche reagieren zu können und Krankheiten im Team besser auffangen zu können.

Deshalb gab es in den letzten Wochen Veränderungen. Neu dazu gekommen sind Paul und Joana, während Thorsten jetzt für den Montessori-Kindergarten kocht. (Das ist aber eine eigene Küche, die nicht mit uns in Verbindung steht. Ist einfach Zufall mit Montessori...).

Wir denken, dass wir so fitter für die nächsten 10 Jahre sind und freuen uns über einen guten Austausch mit euch! Nutzt den Küchenkasten, um Wünsche oder Anmerkungen loszuwerden oder traut euch auch, dem Team direkt etwas mitzuteilen, wenn euch etwas nicht passt oder vielleicht auch besonders gut schmeckt!

Und zum Schluss noch Danke an die Freie Zeit, die eine sehr große Unterstützung beim Mittagessen ist! Ohne euch ginge es gar nicht.

Und ganz zum Schluss noch ein Danke an Eva Grindel und Nicole Rosenthal. Ein Rätsel, wie sie immer wieder Gelder zum

weiteren Ausbau der Küche herbei zaubern konnten. Chapeau!

Guten Appetit wünschen Hans Konopka und Maike Heldt als eure Caterer.

Du wolltest schon immer mal Bestimmer über das Essen in der Schule sein? Dann mach mit beim Küchenquiz! Beantworte die Frage und wirf den Abschnitt bis zum 01. September in den Küchenkasten oder schreib uns eine Mail an giraffe@montessori-muenster.de!

Wir verlosen unter den Teilnehmern den Essensbestimmer für einen Tag nach den Sommerferien! Dein (vegetarisches) Essen wird unter deinem Namen auf dem Plan erscheinen und natürlich gekocht.

Schon gewusst?

Palmfett ist als Feind des Urwalds sehr umstritten. Unsere Schulküche kocht nahezu palmfettfrei. Sogar die Pommes werden in teurem Bratöl frittiert.

CousCous

Das Küchenquiz

Frage: Welche Farbe hatte der Fußboden in der ersten Küche in der Montessori-Schule?

Antwort:

Name:

Klasse:

(Bitte für die Kontaktaufnahme unbedingt angeben!)

Viel Glück!

2006 Mai | Die Bezirksregierung stimmt zu! Wir dürfen in die Räumlichkeiten im Aschendorff-Verlagshaus einziehen.

2006 26.Juni | Die Eltern kommen zum Unterzeichnen der Schulverträge in die Blechtrommel.

2006 27.Juni | Vertragsunterschrift mit unserer ersten Lehrerin in der Krone an der Hammer Straße.

Fotowettbewerb – 10 Jahre Montessori Schule Münster

Zum Jubiläum hatte euch die Giraffenredaktion eingeladen, per Handy oder Fotoapparat festzuhalten, was ihr mit „10 Jahren Montessori-Schule Münster“ verbindet. Wir haben tolle Antworten erhalten und diese 3 Beiträge haben gewonnen. Nicht nur die Bilder fanden wir super, sondern auch die Gedanken, die ihr euch dazu gemacht habt.

Wusstet ihr schon..

... dass unsere Emshoftruppe in diesem Jahr erfolgreich am KICK-Schülerwettbewerb teilgenommen hat und den 5. Platz belegt hat? Die Schüler haben für den Emshof ein Holzhaus auf ein Fahrgestell gebaut, das nun als Pausenhaus genutzt wird. Herzlichen Glückwunsch!

Platz 1: Janis, Klasse I

*„10 Jahre Montessori Schule
... aber was bedeutet das eigentlich
für mich?“*

Schule ist oft mit Höhen und Tiefen verbunden. Doch die wahren Freunde bleiben für immer. Mit dem Bild möchte ich ausdrücken, dass wir immer auf einander zählen können und uns immer gegenseitig unterstützen. Schule bedeutet viel mehr als nur Schule. Schule bedeutet Freundschaft.

*...10 Jahre Freundschaft.
...10 Jahre Zusammenhalt.
...10 Jahre Erfahrungen.
...10 Jahre Vertrauen.“*

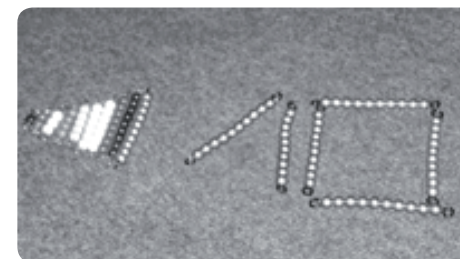


Platz 1: Janis, Klasse I



Platz 2 Clara, Klasse D

„Die Montessori Schule hat ihr 10jähriges Jubiläum gefeiert, und da ist mir aufgefallen, dass der Name ‚MONTESSORI‘ zehn Buchstaben hat. Das passt ja gut zusammen!“



Platz 3: Elija, Klasse F

1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,. 10 Jahre Montessorischule Münster!

2006 Juli | Wir gewinnen die Sparkasse Münsterland Ost als einen wichtigen Partner – sie übernimmt die Bürgschaft für unsere Schule!

2006 26.Juli | Die endgültige Genehmigung der Montessori-Schule Münster als staatlich anerkannte Ersatzschule (Grundschule) durch die Bezirksregierung Münster liegt im Briefkasten!

Was ist Schule für dich?

Die Stufe 2 wurde gebeten, auf die Frage: „Was ist Schule für dich?“ eine ganz persönliche Antwort zu finden. Hier gibt es eine kleine Auswahl:

Alter: 11
Schule hängt für mich mit etwas Langeweile zusammen. Vor allen Dingen die Sprachen. Der Rest kommt meistens auf die eigene Laune, die Fächer und auf die Laune der anderen an. Schule hängt für mich mit nicht so viel Spaß zusammen. Es gibt Pausen, aber der Rest ist meistens ganz eintönig.

Alter: 12
Schule ist für mich: Freunde treffen, lernen, auch mal Stress haben. Schule ist ein zweites Zuhause.

Alter: 11
Schule ist für mich wie ein zweites Zuhause und unsere Klasse wie eine zweite Familie. Weil wir uns alle so gut verstehen. Und weil man nicht nur fachlich lernt, sondern auch wo es im Leben so drauf ankommt (Freunde).

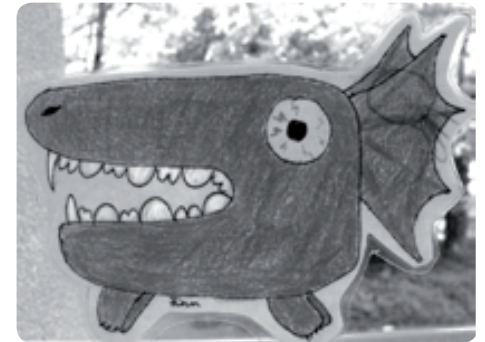
Alter: 11
Ein zweites Zuhause! Man fühlt sich wohl. Hier ist auch alles schön eingerichtet und die Toiletten sind sauber.



Alter: 9
Ich finde, Schule ist eine Vorbereitung auf das Leben. Man findet Freunde, lernt Lesen und Rechnen und auch, sich in anderen Sprachen zu verständigen. Ich finde Schule insgesamt eigentlich gut. Manchmal finde ich Schule auch langweilig, wenn man was schon kann. In der Schule kann man aber auch spielen und Freunde finden.

Alter: 12
Diese Schule ist für mich ein Teil meines Lebens, denn hier lernt man Freunde kennen. Man sitzt nicht nur rum wie in anderen Schulen, sondern kann an Material arbeiten. Es gibt verschiedene Gruppenphasen. Man lernt mit anderen Kindern gut umzugehen, weil in den Klassen 4er, 5er und 6er gemischt sind. Lernen macht hier total viel Spaß!!!
(Diese Schule bedeutet mir sehr viel.)

Alter: 11
Diese Schule ist für mich ein Ort, an den man jeden Tag gern hinget und mit Freunden spielt und arbeitet. Wir haben hier keine Hausaufgaben, darum hat man viel Freizeit. Man versteht sich mit fast jedem und findet viele Freunde.



Alter: 11
Die Schule ist eine ganz normale Schule. Halt ohne Hausaufgaben und mit Materialien. Ich drücke mich kurz aus, obwohl es noch viele andere negative und positive Sachen gibt: ein anderer Pausenhof, Netz über dem Fußballplatz und bessere Bälle!

Alter: 9
Schule ist für mich eigentlich so etwas wie eine Kiwi. Sie ist lecker, aber auch gesund. Schule ist sehr gut aber auch so nützlich. Besonders diese Schule. Ich finde, dass es

hier netter ist.

Alter: 11
Schule ist für mich, dass man nicht die ganze Zeit an Heften sitzt, sondern auch mal an Materialien arbeitet oder mal eine Pause macht.

Alter: 11
Schule ist eigentlich ganz toll. Hier lernt man sehr viel. Und ganz oft, wenn man was versteht, macht es Spaß.

Alter: 11
Hier habe ich mehr Zeit zum Essen. Hier muss ich nicht so schnell arbeiten, sondern ich kann in meinem Tempo arbeiten.

2006 7. August | Wir bekommen Möbel: Eine Gruppe von Eltern fährt durch das Münsterland und holt gespendete Möbel von Schulen ab.

2006 9. August | Eröffnung der Montessori-Schule Münster. Aufnahme des Schulbetriebs unserer Grundschule mit 36 Kindern in zwei altersgemischten Klassen, bis 2014 wird es nun jedes Jahr eine Klasse mehr geben, ab 2009 in der Gesamtschule.

2006 10. August | Wir begrüßen unsere allerersten Erstklässler!

Klassenfahrten der Stufe 1



Klasse A

Wir, die Klasse A, waren dieses Jahr im Christlichen Freizeitheim Seeste/Westercappeln. Das Haus und das Gelände waren sehr schön, nur die Kritzeleien auf den Betten nicht. Zusammen erlebt haben wir: ein chaotisches Chaos-Spiel, einen bunten Abend, ein Lagerfeuer mit Marshmallows, eine eher langweilige Nachtwanderung und einen Besuch von einem Maikäfer. Und schön geschnitzt haben wir auch.

von Viola



Klasse A

Klaro klare Klassenfahrt!

Dieses Jahr ist die Klasse B vom 3.-5.5.17 auf Klassenfahrt gefahren. Wir sind in die Sirksfelder Schule in Coesfeld gefahren. Uns hat am meisten Spaß gemacht: Der Kletterwald, dass Marlene die Taschenlampe von Indra mit einem Frisbee angeschaltet hat und das Chaosspiel.

von Momo und Mara B.



Klasse B



Klassenfahrt der Klasse C

Unsere Klassenfahrt der Klasse C war richtig toll. Wir waren in Dülmen im Pfadfinderhaus. Dort konnten wir ganz lange spielen auf der Wiese. Viel haben wir auch über Pflanzen gelernt. Wir konnten klettern und im Keller Tischtennis spielen. Unsere Lehrer haben sich ganz viele, schöne Spiele überlegt.



Abends haben wir eine Pyjamaparty gefeiert und einen Bunten Abend. Wenn wir Heimweh hatten, haben wir Heimwehbonbons bekommen. Wir freuen uns schon riesig auf die nächste Klassenfahrt.

von Lina und Helen



Klasse C



Klasse C

2006 August | Unsere Schule erhält eine großzügige Anschubfinanzierung der Software AG Stiftung. Weitere Unterstützung folgt im Laufe des Schulausbaus – danke!

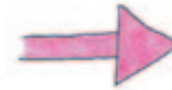
2006 17. November | Offizielle Einweihung und Tag der offenen Tür

2007

2007 Februar | Wir stellen unsere erste Schulbegleiterin ein. Inzwischen besucht ihr Kind unsere Schule!



Montessori Schule



Dayoung Lee ist mit 14 Jahren aus Korea nach Münster gekommen, um Musik an der Hochschule in Münster zu studieren. Seitdem ist sie bei uns an der Schule.

Klasse I Dayoung Lee

Abschlussfahrt nach Sylt

Von der 1. Kapitänin (Uta) für ihre Piraten-Crew

Die Wilde 3 10 musste passend zu ihrem Piraten-Motto auf Abschlussfahrt natürlich ans Meer, und so fuhren wir vom 19.-23.06.2017 nach Sylt. Unsere Fahrt mit der Deutschen Bahn ging gut los: Schon der erste Zug hatte 42 Minuten Verspätung. Wir wurden in der Morgensonne auf Gleis 12 in unseren kuscheligen Piratenpullis gebraten und waren schon gar, als der Zug endlich kam. Glücklicherweise fiel unser Anschlusszug in Hamburg aus, sodass wir ihn auch nicht verpassen konnten. Die Bahn hatte jedoch Ersatzzüge gestellt, so dass wir nur ½ Std. später als geplant ankamen (andere Gruppen hatten Verspä-

tungen von bis zu 4 Stunden!).

Der Zug von Itzehoe nach Westerland war ein ausrangiertes Modell aus den 90er Jahren mit Aufklebern an den Scheiben auf denen stand: „Sie haben Ihre besten Tage vor sich. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Sie nicht den gewohnten Luxus vorfinden.“

Mit Luxus war z.B. die Klimaanlage gemeint. Dieser Zug hatte keine, dafür gab es Fenster, die man öffnen konnte, so dass ein während der Fahrt herrlicher Wind die Haare zerzauste und man, wenn der Zug an einem Bahnhof stand, den Kopf

aus dem Fenster stecken konnte.

An Bahnhöfen stand er z.T. recht lange. So konnten wir in Niebüll für 20 Minuten den Zug verlassen, ein Eis kaufen und uns ein wenig die Beine vertreten, was bei einer Fahrt von 7,5 Stunden zwischendurch ganz gut tat.

Unsere Unterkunft war das Fünf-Städte-Heim in Hörnum im Süden der Insel. Es ist ein großes Haus mit Platz für fast 500 Leute. Wenn morgens alle gleichzeitig am Frühstücksbuffet stehen, kann es schon mal etwas länger dauern. Wir bekamen drei Mahlzeiten pro Tag, und wenn wir mal wegen



einer Aktion außer Haus nicht an einem Essen teilnehmen konnten, durften wir uns Lunchpakete zusammensetzen, auch für die Rückfahrt. Außerdem gab es einen ziemlich coolen Wasserspender, der an der Wasserleitung angeschlossen war und an dem man gekühltes Wasser mit viel, mittelviel oder gar keiner Kohlensäure abfüllen konnte. Wenn wir so einen in jeder Klasse der Montessori-Schule hätten, wäre das ein Riesenglück für alle Schülergenerationen, die nach uns kommen, und auch für Charly, weil das ganz Kistenschleppen und Bestellen wegfiel!

Draußen gab es Sport- und Spielplätze, und wenn man über die Düne ging, kam man zu einem bewachten Badestrand, der auch zum Haus gehörte. An diesem Strand verbrachten wir unseren ersten Abend. Das Wasser war zwar genauso warm wie die Luft (17 Grad), fühlte sich aber viel kälter



an. Trotzdem waren einige Tapfere im Meer. Es gab viele Krebse und Muscheln, ein paar Quallen, und sogar einen Seehund bekamen wir zu Gesicht. Es war um 23:00 Uhr immer noch hell. Maurice hatte seine Gitarre dabei, wir sangen uns quer durch sein Mecklenbecker Pfadfinder-Gesangsbuch, und immer wieder zwischendurch „Schrei nach Liebe“, „Wonderwall“ und natürlich „Westerland“! Nach Westerland, der „Hauptstadt“ der Insel, fuhren wir am Mittwoch mit dem Bus. Man hatte einen schönen Blick über die Strandpromenade, wo ein Schlagerkonzert stattfand, was allerdings

eher klang als käme die Musik von der CD. Aber es stand eine Dame mit Mikro und rotem Top auf der Bühne und tat zumindest so, als sänge sie. Zum Shoppen gab es Gelegenheit in den zahlreichen Touristenläden, die Sylt-Souvenirs verkauften. Die Preise waren allerdings verglichen mit Münster nicht günstig. Wir haben für eine Kugel Eis „in der Waffel“ (nicht im Hörnchen) 2,50 € bezahlt. Dafür bekommt man in Münster 2,5 Kugeln!

Am Dienstag gingen wir an den Strand in Hörnum, wo Dominik bei einer Surf- und Segelschule ausgehandelt hatte, dass wir Bretter für Stand-

2007 | Montags ist Teamtag – und jeden Montag bekommen wir einen Kuchen von den Eltern – das ist toll!

2007 April | Wir wollen wachsen! Der Arbeitskreis „weiterführende Schule“ beginnt mit der Arbeit.

2007 17. November | Wir veranstalten den 1. Licht-Bazar! Ab jetzt wird der Bazar alle zwei Jahre stattfinden.

Abschlussfahrt der 10er



up Paddling ausleihen dürfen, ohne einen Kurs machen zu müssen. Den Kurs machten Dominik und Elisa mit einer kleinen Gruppe. Es war etwas fummelig, in die nassen Neopren-Anzüge zu steigen, aber als alle drin waren, konnte es los gehen: Beim Stand-up-Paddling steht man auf einer Art Surfbrett und versucht, sich nicht von den Wellen



oder dem Wind umschubsen zu lassen, denn dann fällt man ins Wasser. Das ist nicht schlimm, wenn man gut schwimmen kann und einen Neopren-Anzug trägt (der hält einen nämlich warm, auch wenn man nass ist), aber es ist nicht so leicht, wieder auf das wackelige Brett zu steigen. Wenn man es schafft darauf zu stehen, kann man sich mit einem langen Stechpaddel vorwärts bewegen. Es ist eine recht bedächtige Art der Fortbewegung. Etwas rasanter geht es beim Wellenreiten zu, was eine kleine Gruppe (am Donnerstag) in Wenningstedt im Norden der Insel ausprobierte. Beim Wellenreiten steht man auf dem Surfbrett und versucht, eine Welle so zu erwischen, dass sie einen

in Richtung Strand trägt. Auch dabei hatten wir viel Spaß! Unser Herbergsvater, Herr Kröger bestellte für einen Teil von uns Fahrräder und ein Tandem, mit denen wir (am Mittwoch Vormittag) eine Radtour durch die Dünenlandschaft und am Wattenmeer entlang in Richtung Rantum machten. Es duftete nach wild wachsenden Geißblatt und Hagebuttenblüten, und aus dem Gras flogen viele verschiedene Seevögel auf. Auch, wenn die Temperaturen auf Sylt nicht mit denen in Münster mithalten konnten, hatten wir großes Glück mit dem Wetter, und so manch einer, der den Hinweis, dass es wichtig sei, sich mit Sonnenmilch einzucremen, nicht ganz so ernst nahm, hatte be-

reits am 1. Abend einen Sonnenbrand im Gesicht, auf den Ohren, in der Lücke zwischen Shirt und Hose oder da, wo die Löcher in der Jeans der Sonne freie Bahn gelassen hatten. Ein kleines Gewitter mit einem ordentlichen Regenguss gab es am Donnerstagmorgen, doch da wir den Wetterbericht verfolgt hatten, kam beides nicht überraschend, und wir hatten ein entsprechendes Programm (nämlich Freizeitbad bzw. ausruhen auf den Zimmern) eingeplant.

Das Highlight der Fahrt hatten wir in der Nacht zum 21.06., in der wir an einem Mittsommerfackellauf am Strand entlang ums Südkap teilnahmen. Es war eine sehr schöne Atmosphäre. Da es sehr windig war, mussten wir uns allerdings vor den herumfliegenden Funken sehr in Acht nehmen. Daran anschließend gab es noch eine Beachparty am selben Strand, an dem wir uns nachmittags noch gesonnt bzw. im Stand-up Paddling versucht hatten. Es gab laute elektronische Musik, ein paar Strandkörbe zum sich hineinsetzen, und einige von uns stürmten die fast leere Sand-Tanzfläche und stimmten sich schon mal auf die Abschlussparty ein.

Auch den nächsten Abend verbrachten wir gemeinsam. Da Regen angesagt war, hatten wir einen Raum gebucht, in dem wir mit allen „Werwölfe“ spielten, ein Spiel, das in der Stufe III und IV sehr beliebt ist.



Die Rückfahrt begann, wie die Hinfahrt geendet hatte, nämlich mit einem gestrichenen IC zwischen Westerland und Hamburg. Doch obwohl aufgrund des Unwetters, das über Norddeutschland gewütet hatte, zahlreiche Züge ausfielen, hatten wir Glück und kamen planmäßig am Freitagnachmittag wieder in Münster an.

Wir sind uns einig: Wir hatten eine tolle gemeinsame Zeit auf Sylt!

Wusstet ihr schon..

... dass bereits seit Monaten der nächste Licht-Bazar vorbereitet wird? Er findet am 25. November statt. Die Termine für die Werkstätten gibt's hinten im Heft.

2008

2008 20. Februar | Wir erleben den ersten „echten“ Feueralarm, weil es in einem Nachbargebäude brennt. Die Evakuierung klappt gut!

2008 Juni | Die Elisabethkirche soll entweiht werden. Wir werden gefragt, was wir denn wohl mit der Kirche machen würden?!

Süßer Nudelschmarren

Die Koch und Back-AG von Andrea Neßelrath hat jede Woche leckere Rezepte nachgekocht.

Hier findet ihr ein Beispiel, passend zur Erdbeersaison.

Zubereitung

1. Die Nudeln in reichlich ungesalzenem Wasser laut Packungsangabe kochen und dann in einem Sieb abgießen. Das Kochwasser gut abschüttern.
2. Die Erdbeeren kurz waschen, halbieren und die Stiele herausschneiden. Dann in eine Schüssel geben und mit 2 EL Zucker bestreuen.
3. Die Eier in eine Schüssel aufschlagen, 4 EL Zucker dazugeben und alles mit dem Schneebesen verrühren. Dann den Mascapone unterrühren.
4. Die Nudeln zur Mascaponemasse geben und alles gut verrühren.
5. Ein EL Butter in eine Pfanne geben und auf höchster Stufe erhitzen. Die Nudelmasse hineingeben, zu einem Fladen verstreichen und 5 Minuten backen. Dabei die Hitze zurückschalten.
6. Mit dem Pfannenwender die Nudelmasse umdrehen und in kleine Stücke zerteilen. Nochmals 1 EL Butter dazuge-

Zutaten:
(für 4 Personen)
80g Sternchen-Nudeln oder Faden-Nudeln
200g Erdbeeren
6 EL Zucker
4 Eier
200g Mascapone
2 EL Butter

ben und den Nudelschmarren von allen Seiten goldbraun backen.

7. Zum Schluss den Nudelschmarren auf Teller verteilen und die Erdbeeren darauf geben.

GUTEN APPETIT!!



Chor

...Wusstet Ihr schon, dass der Chor der Stufe 1 rund um Cornelia Lewe am 08. Juni wieder ein wunderschönes Musical eingeprobt und aufgeführt hat? Die Siebenschläfer! Tolle Musik! Tolle Schauspieler! Tolle Sänger! Tolles Orchester! Und lauter stolze Eltern, Großeltern und Lehrer im Publikum! Danke der tollen Chorleiterin!



Wusstet ihr schon..

dass derzeit bis zum 01.10. die Skulptur Projekte Münster stattfinden, die es nur alle 10 Jahre gibt? Swaantje (Klasse H) hat hierzu eine gute Idee:

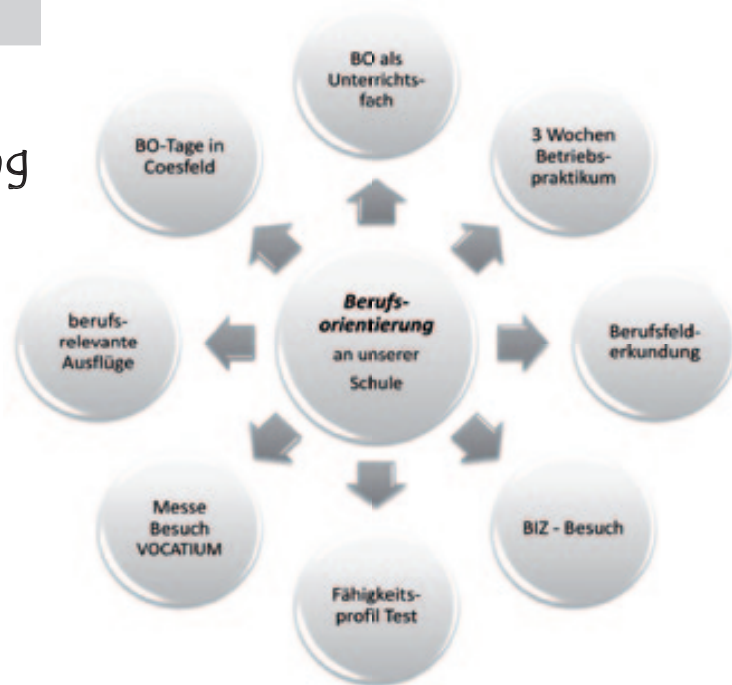
Kunst im Unterricht entstehen lassen

Ich habe mir gedacht, dass es doch toll wäre, wenn drei Schulen aus dem Münsterland und Münster ausgewählt werden würden, um für die Skulptur Projekte Münster ein Kunstwerk zu erarbeiten und das natürlich im Unterricht. Die Standorte für das Kunstwerk, die Installation oder Choreografie sollten in der Umge-

bung der Schulen liegen oder in oder an der Schule.

Die Skulptur Projekte findet alle 10 Jahre statt. Die Künstler/innen fangen schon zwei Jahre vorher an, zu überlegen, was sie machen wollen. Dieses Anliegen liegt mir sehr am Herzen. Das möchte ich der Stadt und dem Leiter der Skulptur Projekte vorschlagen. Schöner wäre es, wenn Eltern und Schüler/innen dieser Schule mithelfen können, diese Idee durchzusetzen. Und wenn diese Idee durchdringt, dann kann man sehen, wie sich Schulkunst im Takt von 10 Jahren verändert.

Berufs- orientierung



Fotograf, Fußballprofi, Ärztin oder Künstlerin? Was wollt ihr eigentlich werden?

Mit dieser kniffligen Frage werdet ihr an unserer Schule zum Glück nicht allein gelassen. Das Team der Berufsorientierung begleitet das umfangreiche Programm zur Berufsorientierung, wenn ihr im 9.Jahrgang seid. Wir haben mal nachgefragt und haben so viele Informationen bekommen, dass wir aus dem Thema eine Serie gemacht haben und euch in den nächsten Ausgaben mehr zum Thema Berufsorientierung liefern werden.

Teil 1: Diesmal geht es um allgemeine Informationen, das Unterrichtsfach BO und das Betriebspraktikum.

Der Schwerpunkt der Berufsorientierung, also die meisten Veranstaltungen und das Unterrichtsfach selbst liegen im 9. Schuljahr. Das Konzept sieht vor, einen optimalen Mix aus theoretischem Wissen und Arbeit in der Praxis und von Wissensaufbau und Reflexion der manch ein Redaktionsmitglied aus der Elternschaft dachte heimlich und etwas neidisch: Das hätte ich damals an meiner Schule auch gern gehabt!

Interviews

Romy

Wo hast Du Dein Praktikum gemacht?
Interdance Münster (Tanzlehrerin)

Wieso gerade dort? Mit welchen Vorstellungen und Erwartungen bist Du in Dein Praktikum gestartet?

Ich tanze dort schon lange und wollte lernen, Kinder zu unterrichten. Ich hatte keine großen Erwartungen, eher den Wunsch 3 schöne Wochen zu erleben.

Wie bist Du an den Platz gekommen? Wie weit im Voraus sollte man sich darum kümmern?

Da es eher eine kleine Tanzschule ist und ich die Lehrer auch schon gut kannte, war es einfach an das Praktikum zu kommen.

Um Himmels willen- Nie wieder! ...oder das ist mein Traumberuf?

Was hat Dir besonders gut gefallen?

Was hat Dir nicht so gut gefallen?

Das Unterrichten der Kinder hat mir besonders gefallen.

Ich könnte mir vorstellen Tanzlehrer zu werden, jedoch will ich erst mehr Erfahrungen im Tanzen sammeln und wenn ich die Chance bekomme, gern auch professionell tanzen, bevor ich Wissen weiter-

Berufsorientierung als Unterrichtsfach:
Die Schüler arbeiten einmal pro Woche und dann 90 Minuten lang an berufsrelevanten Themen. Sie lernen z.B. verschiedene Berufsfelder kennen oder diskutieren Veränderungen der Berufswelt durch Einflüsse wie die Industrialisierung oder Digitalisierung. Außerdem bereiten sie das Praktikum vor und beschäftigen sich mit Themen wie Selbst- und Fremdwahrnehmung. Spannend, oder? Und übrigens: wer wissen möchte, wie man heutzutage eine gute Bewerbung und einen Lebenslauf schreibt, fragt am besten die 9er!

Betriebspraktikum:

Hier können die Schüler bei Arbeitgebern der Region die Praxis hineinschnuppern. Im Gegensatz zu vielen anderen Schulen dauert das Praktikum nicht nur zwei, sondern drei Wochen und will gut vor- und nachbereitet werden. Wir haben die aktuellen 9. Klässler gebeten, uns über ihr Praktikum zu berichten. Da wir viele tolle Antworten bekommen haben, präsentieren wir euch diesmal die erste Hälfte der Ergebnisse, in der nächsten Giraffe alle übrigen.

2009 Juni | Kurz vor den Sommerferien ist die Genehmigung der Gesamtschule plötzlich fraglich. Nach sechs langen Wochen erhalten wir am 24.7. endlich die Genehmigung der weiterführenden Montessori-Schule Münster, Gesamtschule der Sekundarstufe I - jedoch mit Auflagen. Entgegen unseren Planungen soll die Schule z.B. zweizügig ausgebaut werden. Wir klagen gegen die Auflagen.

2009 17.August | Eröffnung der Gesamtschule mit 25 Schülern im 5. Jahrgang. Die Grundschule ist mit vier Jahrgängen und etwa 100 Schülern „fertig“! Seit einigen Monaten wurden Flächen im 1. Obergeschoss für uns umgebaut – wir haben mehr Lernbereiche und Platz für Fachräume, und der „Blaue Saal“ gehört nun zur Schule.

Interviews

gebe, um eine eigene Art zu Unterrichten zu entwickeln.

Emily

Wo hast Du Dein Praktikum gemacht?

Bahnhofsmision Münster

Wieso gerade dort? Mit welchen Vorstellungen und Erwartungen bist Du in Dein Praktikum gestartet?

Ich bin mit den Erwartungen gestartet, viel über die Bahnhofsmision zu erfahren und Menschen kennen zu lernen, den es nicht so gut geht.

Wie bist Du an den Platz gekommen? Wie weit im Voraus sollte man sich darum kümmern?

Ich hatte Lust bei der Bahn zu arbeiten. Dann bin ich auf die Bahnhofsmision gestoßen und hatte dann Email- Kontakt mit der Chefin. Ich hatte den Platz ca. 3 Monate vor Beginn sicher.

Was hat Dir besonders gut gefallen/ Dein schönstes Erlebnis? Was hat Dir nicht so gut gefallen?

Mein schönstes Erlebnis war, dass ich zweimal schwere Koffer in den IC gehen habe.

Mich haben manchmal die armen Män-



ner genervt, wenn sie etwas nicht akzeptiert haben.

Ich fand das Praktikum super! Ich kann mir vorstellen, dort ehrenamtlich zu arbeiten.

Phillippa

Wo hast Du Dein Praktikum gemacht?

Westfalenfleiß GmbH

Wieso gerade dort? Mit welchen Vorstellungen und Erwartungen bist Du in Dein Praktikum gestartet?

Weil ich mich dafür interessiert habe, mit Bedürftigen zu arbeiten. Ich hatte erstaunlich gute Erwartungen, wie z.B. dass ich viel Lernen werde. Alle Erwartungen wurden zu 100000% erfüllt.

Wie bist Du an den Platz gekommen?

Wie weit im Voraus sollte man sich darum kümmern?

Ich wollte letztes Jahr am Girls Day dort

hingehen, doch Westfalenfleiß nimmt keine Girls Day Praktikanten. Ich hatte den Wunsch, beim Fotografen ein Praktikum zu absolvieren, doch kein Fotograf hat sich zurückgemeldet. Dann habe ich es kurzfristig bei Westfalenfleiß probiert.

Was hat Dir besonders gut gefallen/Dein schönstes Erlebnis, was hat Dir nicht so gut gefallen?

Ganz ehrlich...es gab kein schönes/Lustiges Erlebnis, alles war wunderschön! Und mir hat alles gut gefallen.

Linus

Wo hast Du Dein Praktikum gemacht?

Segelschule Overschmidt

Wieso gerade dort? Mit welchen Vorstellungen und Erwartungen bist Du in Dein Praktikum gestartet?

Weil ich letztes Jahr da einen Segelschein gemacht habe und das hat mich auf die Idee gebracht. Ich habe gehofft, viel draußen zu arbeiten und viel mithelfen zu dürfen. Meine Erwartungen haben sich komplett bestätigt.

Wie bist Du an den Platz gekommen?

Wie weit im Voraus sollte man sich darum kümmern?

Dadurch dass ich meinen Schein letztes Jahr da gemacht habe, war ich bei der Segelschule schon bekannt. Ich bin da hin

gefahren und habe eine Bewerbung abgegeben.

Um Himmels willen- Nie wieder! ...oder das ist mein Traumberuf?

Dass ich viel draußen arbeiten kann, hat mir gut gefallen. Ich habe zwei Tage mit Lack gearbeitet, das hat sehr gestunken, aber sonst war alles cool.

Es hat mir sehr viel Spaß gemacht. So etwas in der Art könnte ich mir auf jeden Fall vorstellen.

Mika

Wo hast Du Dein Praktikum gemacht?

Agravis Raiffeisen AG

Wieso gerade dort? Mit welchen Vorstellungen und Erwartungen bist Du in Dein Praktikum gestartet?

Ich habe meinen Boys Day schon da gemacht und wollte noch mehr Einblicke sammeln.

Wie bist Du an den Platz gekommen?

Wie weit im Voraus sollte man sich darum kümmern?

Ich habe eine Bewerbung geschrieben. Halbes Jahr davor.

Um Himmels willen- Nie wieder! ...oder das ist mein Traumberuf?

Eher nie wieder. Ich hatte nicht viel Spaß, kein schönes Erlebnis. Ich hatte nicht viel zu tun.

2010

2010 Juni | Es gibt erstmals Pullover und T-Shirts mit unserem Montessori-Logo.

30.Juli | Zum ersten Mal: Hitzefrei!

2011

2011 11.3. | Der Rückhalt der Bezirksregierung und der Stadt bzgl. unseres geplanten Wachstums ist wichtig – wir laden zu einem offiziellen Termin in unsere Schule ein.

Interviews

Janis Anna

Wo hast Du Dein Praktikum gemacht?

Clemenshospital Münster, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Mit welchen Vorstellungen und Erwartungen bist Du in Dein Praktikum gestartet?

Meine Erwartungen waren nicht sehr hoch, aber nur weil es sich um ein Schülerpraktikum handelt. Gestartet bin ich aber sehr zuversichtlich.

Wie bist Du an den Platz gekommen? Wie weit im Voraus sollte man sich darum kümmern?

Über eine ganz normale Bewerbung. Zeitgerecht 3-4 Monate im Voraus.

Um Himmels willen- Nie wieder! ...oder das ist mein Traumberuf?

Was hat Dir besonders gut gefallen? Was hat Dir nicht so gut gefallen?

Das Praktikum hat auf jeden Fall meinen Berufsweg beeinflusst. Mir ist klar geworden, dass die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einer meiner favorisierten Berufe ist. Besonders gefallen hat mir die Professionalität und meine Kollegen.

Maira

Wo hast Du Dein Praktikum gemacht?

Buchhandlung „Schatzinsel“, Münster

Mit welchen Vorstellungen und Erwartungen bist Du in Dein Praktikum gestartet?

Ich hatte keine Erwartungen. Ich lese gerne und ich würde dieses Praktikum nur empfehlen, wenn man gerne liest.

Wie bist Du an den Platz gekommen? Wie weit im Voraus sollte man sich darum kümmern?

Die Schatzinsel nimmt Praktikanten nur im Frühjahr/Sommer. Ich bin im Herbst/November zu dem Geschäftsführer gegangen und habe nach einem Platz gefragt. Ich hatte Glück, das es zu der Zeit noch einen Platz gab.

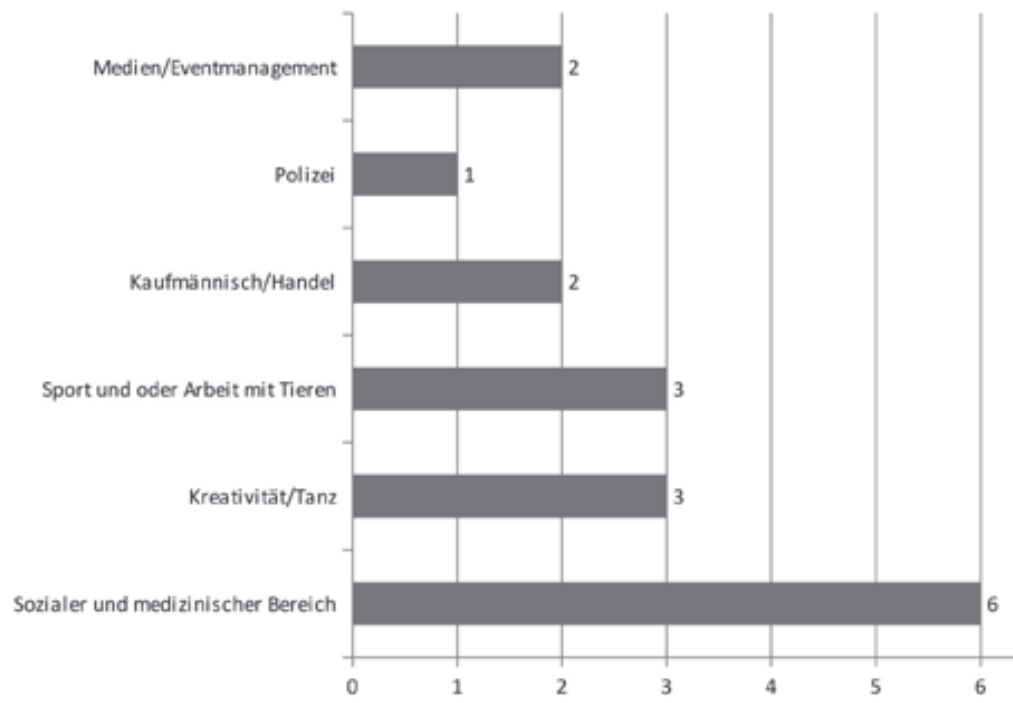
Um Himmels willen- Nie wieder! ...oder das ist mein Traumberuf?

Ich hatte keine große Abwechslung. Jeder Tag war gleich aufgebaut. Dieser Beruf ist für mich nicht der Richtige. Ich würde mir für mein späteres Berufsleben mehr Abwechslung wünschen.

(mehr Interviews mit den 9ern folgen in der nächsten Giraffe)



In welchen Berufsfeldern suchten sich die 9er, die uns geantwortet haben, ihre Praktikumsplätze?



1. Platz Eurovisions-Wettbewerb

Willkommen in Europa

Unter diesem Motto stand die Ausschreibung des diesjährigen „Eurovisions Wettbewerb“ an dem die beiden Zehntklässlerinnen Lotte Hennecke und Maja Giesbert teilnahmen.

Ihr Beitrag für die Ausschreibung entstand im vergangenen Schuljahr im Unterrichtsfach Darstellen und Gestalten. In diesem Fach durften sich alle Schüler ein kreatives Projekt überlegen, „Open Space“. „Wir wollten gerne was Aktuelles aufgreifen. Unser Film handelt von einem Jugendlichen aus Mali, der nach Deutschland geflüchtet ist“, sagen Lotte und Maja zu ihrem Projekt.

Für die Umsetzung des Projektes arbeiteten sie nicht nur in der Schule: „Ein ganzes Wochenende lang haben wir gemalt und ausgeschnitten, Fotos gemacht und den Film zusammengeschnitten.“ Die Lehrerinnen Gila und Carolin sind sehr stolz auf ihre Schülerinnen: „Wir sind begeistert von dem Projekt. Lotte und Maja haben das „Open Space“ kreativ genutzt und dabei ist ein ergreifender Film entstanden.“

Das Resultat hat die Jury in Düsseldorf überzeugt. Maja und Lotte haben mit ihrem Film über den Jugendlichen Kio den ersten Platz belegt. Deswegen fuhren sie gemeinsam mit Gila und Carolin am 3. Februar nach Düsseldorf, um ihren Preis entgegenzunehmen. „Es hat wirklich Spaß gemacht den Film zu erstellen und es ist schön zu sehen, dass der Film und die Problematik dahinter so viel Aufmerksamkeit bekommen.“



Gremien in der Schule

Die Schülervertretung

Wie können Schüler eigentlich ihre Meinung einbringen, mitbestimmen und sich engagieren? Wir zeigen es euch hier. Außerdem sehr ihr hier noch einmal die Vertreter des aktuellen Schulparlaments.

Aufgaben der Schülervertretung

Klassensprecher:

Die Aufgabe der Klassensprecher ist, immer ein offenes Ohr für die Mitschüler zu haben, die Wünsche der Schüler ins Schulparlament zu bringen, wenn ein Thema im Klassenrat nicht geklärt werden konnte bzw. nicht geklärt werden durfte. Natürlich muss ein Klassensprecher auch eine gewisse Verantwortung für die Klasse übernehmen.

Schülersprecher:

Die Aufgaben der Schülersprecher sind, immer ein offenes Ohr für alle Schüler zu haben und die Meinung der Schüler im Schulausschuss zu vertreten. An die Schülersprecher darf man sich auch wenden, wenn man Wünsche, Beschwerden oder Anliegen hat.

Das Schulparlament:

Einmal im Monat treffen sich alle Klassensprecher der Schule, die Schülersprecher und die Lehrervertreter aus jeder Stufe, um Themen, die aus den Klassenräten mitgebracht wurden, zu besprechen. Außerdem wird immer das Protokoll vom letzten Schulparlament vorgelesen und dazugehörige Fragen geklärt.

Schulausschuss:

Im Schulausschuss treffen sich alle Elternvertreter, die Schulleitung, Lehrer, und die Schülersprecher, um Themen zu besprechen, die im Klassenrat und Schulparlament nicht geklärt werden konnten oder nicht geklärt werden dürfen.



2013 18. September | Wir erhalten den Schulentwicklungspreis GUTE GESUNDE SCHULE der Unfallkasse NRW. Die Jury begründet ihre Entscheidung, unsere Schule auszuzeichnen, mit der „ausgeprägten Orientierung am Wohlergehen der Kinder in der pädagogischen Konzeption“ sowie der „herausragenden Umsetzung der individuellen Förderung.“

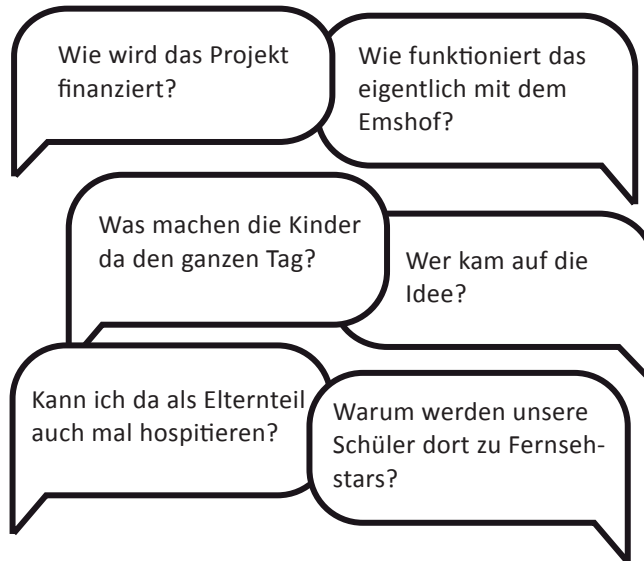
2014

2014 Januar | Wir bilden unsere erste Referendarin in der Gesamtschule aus.

Emshof Bericht

Durch das Jahr auf dem Emshof! - Unsere neue Serie!

Für alle, die gern mehr über den Emshof wissen möchten.



Diese und viele andere Fragen wollen wir in unserer Serie ab der 12. Ausgabe der Giraffe für Euch beantworten. Freut euch drauf!
Eure Giraffenredaktion



Ein Krimi: 10er Mann

Es war eigentlich ein ganz normaler Schultag, bis zu dem Moment als fast die ganze Schule auf dem Schulhof war. Plötzlich kam ein lauter Knall als käme er aus einer Pistole. Dann war ein Bulli zu hören. Ein Lehrer bat alle Schüler und Schülerinnen, zusammen zu bleiben. Und ein Lehrer sagte: „Wir gehen jetzt ins Schulgebäude. Bleibt alle zusammen. Wir gehen alle in den Blauen Saal.“

Wir gingen alle in den Blauen Saal. Dann wurde die Anwesenheit gecheckt. Da merkten die Lehrer, dass eine Schülerin fehlte. Dann ging die Lehrerin nach unten ins Sekretariat und rief die Polizei an. Nach zwei oder drei Schulstunden kamen vier Polizeibeamten in den Blauen Saal und befragten alle. Nach etwa zwei oder drei Stunden

wurden wir vom Unterricht befreit. Wir durften alle nach Hause gehen. Doch ich ging nicht nach Hause sondern zum Bahnhof. Plötzlich, als ich etwas in den Müll tun wollte, sah ich einen Brief, in dem etwas vom alten Hafenspeicher stand. Ich rannte zum Hafen nach links. Ich hörte plötzlich einen Mann, der sagte etwas von: „Wo ist deine Mutter?“ Danach läuteten bei mir die Alarmglocken. Dann zog ich mein Handy aus der Hosentasche und rief die Polizei. Nach 10 Minuten kam die Polizei und ging in das Gebäude. Es wurde langsam dunkler am Himmel, als die Polizisten schließlich mit dem Mann und dem Kind rauskamen.

Es begann zu regnen. Das Mädchen sagte mit geschwächter Stimme: „Er hatte vor mir schon 9 Kinder entführt, mit mir sind es 10. Er nennt sich selbst 10er Mann und ist mein Vater.“ Das Mädchen zeigte auf ihn. „Sie sind festgenommen wegen Freiheitsentzug!“ sagte der Polizist

mit dienstlicher Stimme und nahm seinen Arm. Der Mann werte sich, aber jetzt war es zu spät. Er, der Mann, saß jetzt fest. Das Mädchen umarmte mich und sagte zu mir: „Du hast mir das Leben gerettet.“ Ich und das Mädchen gingen mit zwei Polizeibeamten zu ihrer Mutter und befragten sie und sagten ihr noch, dass sie sich kein Sorgen mehr machen muss, weil der Mann gefasst worden ist. Sie, die Mutter, stöhnte erleichtert.

Ich ging nach Hause und es war schon 23 Uhr. Meine Eltern schliefen schon und ich schlief auf dem Sofa ein.



2014 Juli | Endlich! Wir erhalten den Schlüssel für unsere eigene Turnhalle, die in der umgebauten Elisabethkirche entstanden ist.

2014 August | In der Gesamtschule haben wir nun sechs Klassen und etwa 160 Schülerinnen und Schüler – damit haben wir unseren Endausbau erreicht. Geschafft!

2014 August | Es ist offiziell: Wir müssen bis zum 9. Jahrgang keine Ziffernnoten geben!

Aufruf

**Liebe Leser, liebe Eltern,
liebes Team,**

ein uns gut bekannter
Montessori-Pädagoge,
Dr. Michael Klein-Landeck,
ist an Leukämie erkrankt.
Michael Klein-Landeck ist
mit unserer Schule von
Beginn an verbunden
- durch seine Dozenten-
tätigkeit im Rahmen des
Montessori-Diplomkurses
und durch zwei Vorträge
zur Montessori-Pädagogik
in 2005 und in 2009.

Nun benötigt er dringend
eine Stammzellenspende.
Es ist nicht einfach, für je-
den Leukämie-Erkrankten
den passenden Spender
zu finden, aber jede neue
Registrierung von freiwil-
ligen Spendern erhöht die
Chance, den „genetischen
Zwilling“ zu finden und Le-
ben zu retten.

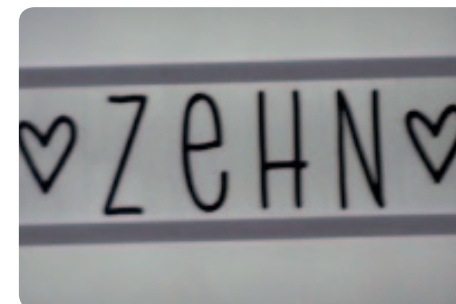
Wir bitten Sie herzlich um
Unterstützung! Bitte lassen
Sie sich möglichst bald bei
der Deutschen Knochen-
mark-Spender-Datei regis-
trieren (www.dkms.de). Es
ist ganz einfach (Wangen-
abstrich mit Wattestäb-
chen), geht schnell und
tut nicht weh. Wenn Sie
gesund sind und zwischen
17 und 55 Jahren, mel-
den Sie sich bitte bald an.
Wenn das für Sie nicht in
Frage kommt, sprechen Sie
bitte Menschen in Ihrem
privaten und beruflichen
Umfeld an. Jede/r weitere
Spender/in kann helfen,
Leben zu retten.



Bei Zulassung als Spender
- die „Prüfung“ erfolgt on-
line auf der Seite www.dkms.de - bekommen
Sie die „Unterlagen“ und
das Wattestäbchen zur
Registrierung nach Hau-
se geschickt und müssen
dies dann wieder an die
DKMS senden - **man muss
also nirgendwo hingehen.**
**Das Ganze geht wirklich
schnell!**

Herzlichen Dank für eure
und Ihre Unterstützung!

**Unter www.dkms.de fin-
den Sie alles Nähere,** u.a.
den kurzen Infofilm „Wie
werde ich Spender“.



Termine

Juli 2017 bis
Februar 2018

Datum	Tag	Zeit	Veranstaltung
Juli / Aug			Termine folgen - Elternmitarbeit - schon jetzt vielen Dank
30.08.17	Mi		1. Schultag nach den Sommerferien
30.08.17	Mi	10:00	Einschulungsfeier für die Schulanfänger
05.09.17	Di	ab 19:00	Lichtbazar-Werkstatt
05. - 07.09.17			Schülersprechstage Stufe II
12.09.17	Di	20:00	Elternabend Stufe II
13.09.17	Mi	20:00	Elternabend Stufe III
19.09.17	Di	19:30	Infoveranstaltung für Anmeldung Schuljahr 2018 /19
19. - 21.09.17			Schülersprechstage Stufe I
20.09.17	Di	ab 19:00	Lichtbazar-Werkstatt
20. - 22.09.17			Klassenfahrten der Klassen E, F, G, H, I Orientierungstage Jahrgang 10
27. - 29.09.17			Klassenfahrt der Klasse D
02.10.17	Mo	ganztägig	Pädagogische Konferenz - schulfrei, keine Betreuungsmöglichkeit -
03.10.17	Di		Tag der Deutschen Einheit - schulfrei -
12.10.17	Do	20:00	Elternabend Stufe I
20.10.17	Fr		BIZ Besuch der 10er
20.10.17	Fr		letzter Schultag vor den Herbstferien Schulschluß nach Plan
23.10.17 – 03.11.17			Herbstferien, Ferienbetreuung vom 23. - 27.10.
08.11.17	Mi	19:00	Elternpflegschaftssitzung
08.11.17	Mi	20:00	Schulausschuss

Datum Tag Zeit Veranstaltung

09.11.17	Do	ab 19:00	Lichtbazar-Werkstatt
13.11.17	Mo	ganztägig	Elternsprechtag für alle Stufen - unterrichtsfrei, Betreuung möglich -
21.11.17	Di		Info-Abend „Perspektiven“ für Stufe IV
25.11.17	Sa		Lichtbazar
29.11. – 01.12.17			Berufsorientierungstage Jahrgang 9
01.12.17	Fr		Leseieber
02.12.17	Di	8:30-9:00	Adventssingen
11.12.17	Mi	8:30-9:00	Adventssingen
18.12.17	Do	8:30-9:00	Adventssingen
22.12.17	Fr		Gottesdienst
27.12.17 – 05.01.17			Weihnachtsferien
01.02.18	Do		Beginn Hospitationszeitraum für Eltern bis 28.2.18
02.02.18	Fr		Ende 1. Schulhalbjahr



2016

2016 26.Juli | Wir sind 10!

2017

2017 Juli | Zwei Jahre nach der Verabschiedung des ersten Abschlussjahrganges beginnen nun die Überlegungen zu einer möglichen Weiterentwicklung der Montessori-Schule Münster.

Kreuzwörterrätsel zu unserer Projektwoche!

Nehme dir den PROJEKT-Report oder lade ihn unter
www.montessori-muenster.org/startseite/schulzeitung/
herunter und beantworte die Fragen zum Kreuzwörterrätsel rechts:

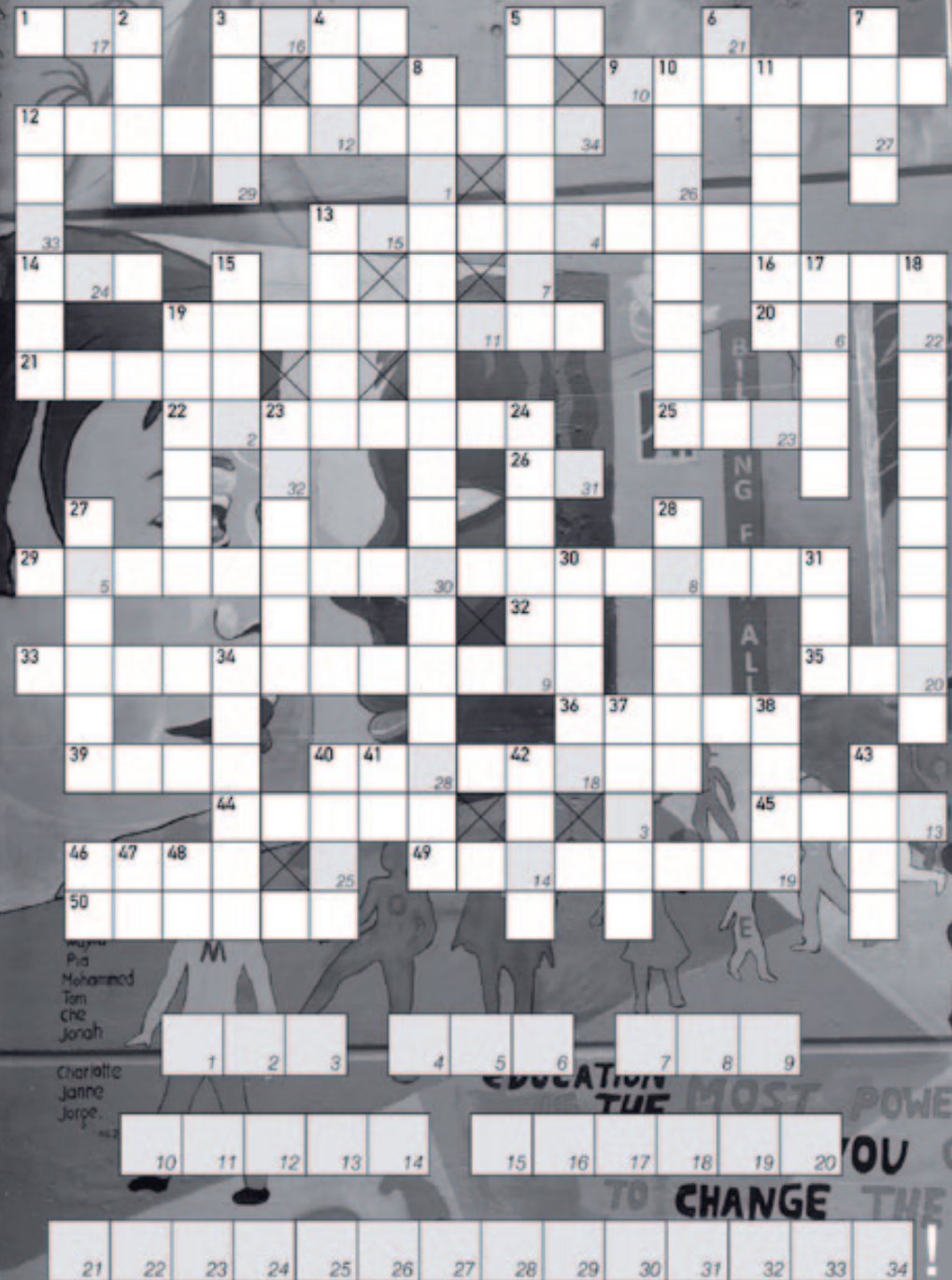
WAAGRECHT

- 1 Abk. für Postleitzahl
- 3 Polstersitz in der Klasse
- 5 Abk. für Freiarbeit
- 9 Geschenk an die **PG 8**
- 12 Schüler der **PG 5** sind ...
- 13 Weiches Werkzeug der **PG 14**
- 14 Begriff beim Wetterbericht
- 16 Kinderhörbuch mit 4 Detektiven
- 19 Höchster Punkt der Projektwoche
- 20 männliches Pronomen
- 21 Bewohnerin von Estland
- 22 Dannys Montessori-Torte
- 25 Name des Projekts mit Tiptoi-Stift
- 26 Initialien von Ansgar (Stufe III)
- 29 Schüler aus **PG 9** wurde zum ...
- 32 Doppel-Vokal
- 33 sie erfand die **PG 20**
- 35 Artikel
- 36 Zeitraum vor der Nacht
- 39 Riesenhirsch im Norden
- 40 Instrument aus **PG 12**; Mz.
- 44 Begriff beim Wetterbericht
- 45 Einlage im Bleistift
- 46 großer Nachtvogel im Wald
- 49 Baukonstruktion der **PG 1**, Mz.
- 50 Vornamen unsres Hausmeisters

Mz. = Mehrzahl Ä = AE
PG = Projektgruppe Ö = OE
Abk. = Abkürzung Ü = UE
PW = Projektwoche

SENKRECHT

- 2 Alter der Schule im SJ 2016/17
- 3 abgenähter Stoffrand
- 4 Jahres-Projekt im Stundenplan; Abk.
- 5 Tintenstift
- 6 Gegenteil von Nein
- 7 13- bis 19-Jähriger (engl. Kurzwort)
- 8 morgendlicher Start in **PG 11**
- 10 süßes Produkt der **PG 7**, Mz.
- 11 Silvesterartikel
- 12 Werkzeug in **PG 6**
- 13 etwas finden wollen; die ...
- 15 ein Mädchen in Klasse G
- 17 Stein-Skulptur aus **PG 3**
- 18 Tipp von Großeltern für die **PG 13**
- 19 Spieltisch in der FreienZeit
- 23 Wandfliese in Küche und WC
- 24 Dinge
- 27 Strickschleufe
- 28 Kampfsportart vom Dienstag, **PG 17**
- 30 Aufbewahrungsort für Bücher
- 31 Teil des Fahrrads
- 34 Ausbilder (Beruf) in der Schule
- 37 sein Stiel war in der **PG 16**
- 38 altes Brettspiel für 2 Personen
- 40 englisch: hässlich
- 41 Abk. für Kunsterziehung
- 42 europäische Währung
- 43 Abk. für Englisch
- 46 Abk. für Eurocheque
- 47 Dehnungslaut
- 48 französischer/spanischer Artikel



Einsendeschluss:
1. Dezember 2017

Möchtest du an unserer Verlosung teilnehmen, sende dein
Lösungswort an giraffe@montessori-muenster.org!